



Foto: Privat

3 m hoch stand das Wasser in Hecklingen

gewesen ist. In der Hecklinger Druckerei stand das Wasser drei Meter hoch, die Abbildung mit der abgerissenen Ecke der Straße zeigt Ihnen hier die Auswirkungen. Leider ertranken sogar an dieser Stelle zwei Personen.

Wie uns Meister Guldenberg schreibt, ist seit 106 Jahren das Uhrmacherhandwerk in seiner Familie betrieben worden. Nur sein Sohn eignet sich nicht zum Uhrmacher und ist Professor Lic geworden; er hat seinen Doktor mit Summa cum laude gemacht. (VI 1/7428)

Preis Ausschreiben der Goldschmiede

Zur Erlangung künstlerischer Schmuckgegenstände unter Verwendung von schlesischem Nephrit veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Goldschmiedekunst ihr zwölftes Preis Ausschreiben; die Aufgabe ist: ein Schmuckstück aus Silber oder Gold (Brosche, Halschmuck, Halskette, Ohrring, Armband, Nadel, Ring, Anhänger, Chatelaine usw.) unter Verwendung schlesischen Nephrits in Handarbeit herzustellen. (VI 1/7437)

Tschecho-Slowakei: Verschärfte Einheitspreissperre

Nach einer Meldung der „Textil-Zeitung“ aus Prag soll die Verordnung über die Einheitspreisgeschäfte, die eine Gründungs- und Erweiterungssperre vorsieht, nach ihrem Ablauf am 1. Juli erneuert und verlängert werden. Auch die Verordnung gegen die Reparaturwerkstätten und Verkaufsfilialen wird verlängert und so gefaßt werden, daß die Möglichkeit zu Umgehungen beseitigt wird. (VI 1/7426)



Reichsinnungsverbands- Nachrichten

Bericht über die Arbeitstagungen der Bezirksinnsingmeister und Obermeister des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

Der Erfolg, den die Arbeitstagungen der Obermeister des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks im vorigen Jahre gebracht hatten, veranlaßten den Reichsinnungsmeister Flügel, auch in diesem Jahre die Arbeitstagungen wieder abzuhalten. Es fanden fünf Arbeitstagungen statt, und zwar an folgenden Orten:

Bad Wildbad, am 2. u. 3. Juni;
Waren i. Mecklenbg., am 7. u. 8. Juni;
Bacharach a. Rh., am 14. u. 15. Juni;
Ilseburg a. Harz, am 21. u. 22. Juni, und
Altenberg i. Erzgeb., am 28. u. 29. Juni.

In Verbindung mit der Obermeistertagung im Bad Wildbad wurde am 31. Mai eine Arbeitstagung der Bezirksinnsingmeister abgehalten. Auf der Bezirksinnsingmeister-Tagung wurde die Abrechnung über das Rechnungsjahr 1936/37 gegeben, ebenso der Haushaltplan für 1937/38 genehmigt. Dem Reichsinnungsmeister wurde in namentlicher Abstimmung das Vertrauen ausgesprochen.

Im übrigen wurden Fragen der fachlichen Fortbildung und die Durchführung der Schulung in der einfachen Verbandsbuchführung besprochen, die auf Anordnung des Reichswirtschaftsministeriums in nächster Zeit durchgeführt werden wird.

Am Abend fand ein Kameradschaftsabend gemeinsam mit den Bezirksinnsingmeistern für das Goldschmiedhandwerk

statt, die zu gleicher Zeit ebenfalls in Bad Wildbad eine Arbeitstagung abhielten.

Am 1. Juni, dem auf die Arbeitstagung der Bezirksinnsingmeister folgenden Tage, fand eine Besichtigung der Pforzheimer Betriebe statt, zu der die Industrie- und Handelskammer Pforzheim die Bezirksinnsingmeister sowie die Obermeister eingeladen hatte. Es wurden folgende Firmen besucht:

Paul Raff, Raisch & Wögner, Weber & Aeschbach, Durove G. m. b. H., Bernhard Foerster, Kaspar & Co., und zwar in der Weise, daß vormittags die Ebauches-Fabriken und nachmittags die Remontage-Betriebe besichtigt wurden.

Am Mittwoch und Donnerstag wurde dann die Arbeitstagung der Obermeister der süddeutschen Bezirke einschließlich Bayern und Saar-Pfalz abgehalten. Mit der gleichen Tagesordnung und in ähnlicher Form fanden auch die übrigen Arbeitstagungen für die anderen Bezirke statt.

Besonders wichtig auf der Tagesordnung war die Bekanntgabe des im Monat März eingereichten Arbeitsplanes an das Reichswirtschaftsministerium, in dem die Fragen der Aufgaben für den Vierjahresplan besondere Bedeutung hatten. Ferner wurde ein kleiner Fachausschuß gebildet, der die durch den Vierjahresplan gestellten Aufgaben durchführen soll. Der Fachausschuß arbeitet in engster Gemeinschaft mit dem Uhrenlaboratorium der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Berlin-Charlottenburg. Im Rahmen dieses Arbeitsplanes wurde ein Vortrag von Oberstudiendirektor Dr. Giebel über Zukunftsfragen der Uhrentechnik gehalten, der von besonderer Bedeutung war. Den Gipfelpunkt der Tagung bildete ein ausführlicher Vortrag von Herrn Wempe (Hamburg) über Grundsätze der erfolgreichen Führung eines Uhrengeschäftes auf nationalsozialistischer Grundlage. Der Vortrag machte einen sehr starken Eindruck, so daß er im Wortlaut gedruckt den Innungen zur Verteilung an die Mitglieder zur Verfügung gestellt werden soll. Auf Grund der Ausführungen von Herrn Wempe soll ein Arbeitsprogramm für den Reichsinnsingverband und die Innungen aufgestellt werden, um so planmäßig eine Besserung der wirtschaftlichen Lage des Berufes, insbesondere aber eine Steigerung des Ansehens jedes einzelnen Berufskameraden zu erreichen. Eine besondere Freude auf der Tagung in Wildbad war ein Vortrag des Landeshandwerksmeisters Baekner aus Stuttgart, der in lebendiger und eindrucksvoller Weise über die vorrangigen Fragen des Handwerks sprach, dabei auch das Verhältnis zwischen den Organen der gewerblichen Wirtschaft und der Deutschen Arbeitsfront klarstellte.

Auch auf einer zweiten Tagung, nämlich in Waren i. Mecklbg., nahm der Landeshandwerksmeister und Staatsrat Schramm (Altona) das Wort und erfreute die Obermeister mit einer Ansprache über die kulturelle Stellung des Handwerks und über die Aufgaben, die dem Handwerk in der Jetztzeit gestellt sind.

Ferner sprach Dr. Greifelt von der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs auf allen Tagungen über „Unlauteren Wettbewerb“. Er erläuterte an einzelnen Beispielen aus dem Leben, was lauterer und was unlauterer Wettbewerb ist. Diese Ausführungen waren von großer praktischer Bedeutung für jeden Obermeister.

Über Werbungsfragen sprach der Leiter der Verkaufsberatung vom Reichsinnsingverband, Herr Ebeling. Außerdem sprach noch Herr Referendar Kullmann auf der Arbeitstagung in Ilseburg über die Abgrenzung zwischen Handel und Handwerk auf Grund der jetzigen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen.

Der Plan der Gemeinschaftswerbung für den Herbst 1937 wurde vorgelegt und auf Grund der Skizzen und Texte der beabsichtigten Anzeigen erläutert. Der Plan fand einmütige Zustimmung der Obermeister.

Alle Tagungen zeichneten sich dadurch aus, daß im Anschluß an die Vorträge eine rege Aussprache stattfand. Jeder Obermeister konnte reiche Anregungen für seine Arbeit in der Innung mitnehmen, und es wurde allgemein der Wunsch ausgesprochen, diese Obermeistertagungen auch im nächsten Jahre wieder stattfinden zu lassen, da sie außerordentlich fruchtbringend wirken.



Innungsnachrichten

Dresden. Versammlung der Uhrmacherinnung Dresden für die Amtshauptmannschaft Dresden: 3. Quartalsversammlung am Dienstag, dem 20. Juli 1937, 20 Uhr, im Italienischen Dörfchen, Dresden-A., Adolf-Hitler-Platz. Die Mitglieder der Amtshauptmannschaften Meißen, Riesa-Großenhain, Pirna, Freiberg und Dippoldiswalde erhalten über das Stattfinden der Bezirksgruppenversammlungen noch schriftliche Nachricht.

Hannover. (Uhrmacherinnung.) Die nächste Innungsversammlung findet im 26. Juli in Hannover im Hotel zur Post, Rosenstraße 1, statt. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr für den Außenbezirk, 20 Uhr für